

INSM-Regionalranking

Das Stärken-Schwächen-Profil

Landkreis Schwäbisch Hall

Viel Beschäftigung für Jung und Alt

Der Landkreis Schwäbisch Hall belegt mit 55,9 Punkten Platz 78 von insgesamt 435 untersuchten Kreisen und kreisfreien Städten im ersten wissenschaftlichen Regionalranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM). Innerhalb des Landes Baden-Württemberg belegt der Landkreis Schwäbisch Hall Platz 27 unter 44 Kreisen und kreisfreien Städten. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Wo der Landkreis Schwäbisch Hall punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken:

- Mehr Arbeit für ältere Menschen als anderswo: 35,1 Prozent aller Einwohner zwischen 55 und 65 Jahren hatten hier im Jahr 2005 einen sozialversicherungspflichtigen Job. Bundesweit lag die Altersbeschäftigungsquote bei 29,4 Prozent. Rang 16 für den Landkreis Schwäbisch Hall.
- Im Kreis Schwäbisch Hall haben Jugendliche wesentlich bessere Chancen, eine Lehrstelle zu finden, als anderswo. Auf 100 Bewerber entfielen hier im Jahr 2003 102,9 Ausbildungsplätze. Bundesweit waren 96,8 Stellen im Angebot. Rang 28.
- Gut schneidet der Kreis auch bei der Arbeitsplatzversorgung ab. 65,9 Prozent aller Erwerbspersonen zwischen 15 und 65 hatten hier im Jahr 2005 einen Job (Bundesdurchschnitt: 59,2 Prozent). Ergebnis: Rang 41.
- Der Landkreis Schwäbisch Hall kann beim Demografieindex punkten, einem Mischindikator, der die Altersstruktur der Bevölkerung beschreibt. Hier erreicht der Kreis mit 130,4 Punkten Rang 41. Zum Vergleich: Bundesweit liegt der Schnitt bei 100 Punkten.

Schwächen:

- Mit durchschnittlichen Arbeitskosten in Höhe von 33.587 Euro (2004) belegt der Kreis nur Rang 345 im INSM-Ranking. Bundesdurchschnitt: 30.561 Euro.
- 4,9 Prozent aller Beschäftigten im Kreis waren im Jahr 2005 Hochqualifizierte. Bundesweit haben 7,5 Prozent aller Beschäftigten einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss. Nur Platz 330.
- Mit 1,56 öffentlich Beschäftigten je 100 Einwohner war der Landkreis im Jahr 2004 etwas großzügiger mit Verwaltung versorgt als der Schnitt der Republik. Im Durchschnitt kamen auf 100 Einwohner 1,5 Staatsdiener in Gemeinden und Gemeindeverbänden. Rang 293.
- Neue Unternehmen beleben den Wirtschaftsstandort, doch im Kreis Schwäbisch Hall war der Saldo aus Gewerbean- und abmeldungen mit 2,8 je 1.000 Einwohner im Jahr 2004 vergleichsweise niedrig. Bundesweit lag der Wert bei 3,3.

Ansprechpartner:

Carsten Seim / Jens Walter/ Jan Loleit
Tel.: 0221 / 49 81-403 /- 412 /-405

E-Mail: seim@insm.de walter@insm.de Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>

Landkreis Schwäbisch Hall in Zahlen

Gesamtranking			Bundesland	
Punkte	Platz	Bester Kreis	Platz	Bester Kreis
55,9	78	Landkreis München	27 von insg. 44	Landkreis Böblingen

Regionalranking

Indikator	Dimension	Wert	Mittelwert	Rang		Bester Kreis**
				Bund	Land	
Wohlstand	Punkte	13,8	12,5	127	34	Main-Taunus-Kreis
Kaufkraft 1)	Euro	9.365	8.523	118	31	Main-Taunus-Kreis
Einkommensteuerkraft 2)	Euro	256	216	163	41	Main-Taunus-Kreis
Arbeitsmarkt	Punkte	15,5	12,5	35	13	LK Erding
Arbeitslosenquote 3)	Prozent	6,3	12,2	45	12	LK Eichstätt
Arbeitsplatzversorgung 4)	Prozent	65,9	59,2	41	19	LK Tuttlingen
Wirtschaft	Punkte	7,2	7,5	231	32	KS Frankfurt am Main
Einkommen 5)	Euro	26.960	25.822	156	37	KS Frankfurt am Main
Bruttoinlandsprodukt 6)	Euro	27.134	24.805	115	23	LK München
Gewerbean- und Abmeldungen 7)	je 1.000 Ew	2,8	3,3	292	12	LK Bad Doberan
Schnell wachsende Branchen 8)	Prozent	6,6	8,4	271	26	KS Leverkusen
Struktur	Punkte	9,1	7,5	35	15	LK Freising
Demografieindex 9)	Punkte	130,4	100	41	12	LK Erding
Arbeitslosengeld-II-Empfänger 10)	Prozent	2,8	6,0	86	22	LK Eichstätt
Straftaten 11)	je 100.000 Ew	4.041	6.919	56	11	LK Straubing-Bogen
Altersbeschäftigungsquote 12)	Prozent	35,1	29,4	16	12	KS Jena
Langzeitarbeitslose 13)	Prozent	31,3	35,4	131	30	LK Freising
Standort	Punkte	7,4	7,5	252	42	LK München
Produktivität 14)	Euro	57.173	53.331	109	23	LK München
Arbeitskosten 15)	Euro	33.587	30.561	345	21	LK Bad Doberan
Ausbildungsplatzdichte 16)	Prozent	102,9	96,8	28	14	LK Grafschaft Bentheim
Anteil Hochqualifizierter 17)	Prozent	4,9	7,5	330	36	KS Jena
Pendlereinkommen 18)	je 1.000 Ew	-568	-396	160	24	KS Schweinfurt
Staat*	Punkte	2,8	2,5	56	10	LK Regensburg
Schulden 19)	Euro	1.056	1.438	119	17	KS Frankfurt (Oder)
Investitionsquote 20)	Prozent	16,8	12,1	73	6	LK Weißeritzkreis
Öffentlich Beschäftigte 21)	Prozent	1,56	1,50	293	24	LK Regensburg

- 1) Bruttolohnsumme am Wohnort je Einwohner in Euro (Jahr: 2005)
- 2) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer je Einwohner in Euro (Jahr: 2004)
- 3) Arbeitslosenquoten bezogen auf abhängige Erwerbspersonen (Jahr: Oktober 2005)
- 4) Prozentualer Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und geringfügig Beschäftigten an den Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 65 Jahren (Jahr: 2005)
- 5) Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigtem (Jahr: 2005)
- 6) Produzierte Güter und Dienstleistungen (in jeweiligen Preisen) in Euro je Einwohner (Jahr: 2004)
- 7) Saldo aus Gewerbean- und Gewerbeabmeldungen je 1.000 Einwohner (Jahr: 2004)
- 8) Anteil der Beschäftigten 2005 in Branchen, die zwischen 2000 und 2005 mindestens 15% schneller als der Bundesschnitt gewachsen sind (Jahr: 2005)
- 9) Zusammengefasster Index von jeweils sieben Niveau- und Prognose-Demografie-Kennziffern (Jahr: 2005)
- 10) Arbeitslosengeld-II-Empfänger je 100 Einwohner (Jahr: 2005)
- 11) Gemeldete Straftaten je 100.000 Einwohner (Jahr: 2005)
- 12) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort im Alter von 55 bis 65 Jahren je 100 Einwohner dieser Altersgruppe (Jahr: 2005)
- 13) Anteil der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen in Prozent (Jahr: 2005)
- 14) Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen) in Euro je Erwerbstätigem (Jahr: 2004)
- 15) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer in Euro (Jahr: 2004)
- 16) Zahl der Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager (Jahr: 2003)
- 17) Prozentualer Anteil der Beschäftigten mit Fachhochschul- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Jahr: 2005)
- 18) Bruttolohnsumme am Arbeitsort abzüglich der Bruttolohnsumme am Wohnort in Euro je 1.000 Einwohner (Jahr: 2004)
- 19) Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände mit kommunalen Eigenbetrieben je Einwohner in Euro (Jahr: 2004)
- 20) Jährliche kommunale Investitionen in Prozent der Gesamtausgaben (Jahr: 2002-2004)
- 21) Beschäftigte der Gemeinden und Gemeindeverbände bereinigt um Kommunalisierungsgrad je 100 Einwohner (Jahr: 2004)

* Aufgrund unterschiedlicher Organisations- und Aufgabenstrukturen nur bedingt vergleichbar.

** KS = Kreisfreie Stadt; LK = Landkreis; SK = Stadtkreis

Ansprechpartner:

Carsten Seim / Jens Walter/ Jan Loleit
Tel.: 0221 / 49 81-403 / - 412 / -405

E-Mail: seim@insm.de walter@insm.de Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>